

Da die Gemeinde Nümbrecht entschieden hat, der Firma Sarstedt einen Standort für ein Logistikzentrum zur Verfügung zu stellen, andere Standorte im Gemeindegebiet nicht vorhanden sind und mit der Firma Sarstedt bereits über Verminderungsmaßnahmen intensive Gespräche geführt wurden (Absenkung des Gebäudes in den Erdboden von 6 m), werden die verbleibenden Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung aller abwägungsrelevanten Belange im Hinblick auf das Landschafts-/Ortsbild für die Bevölkerung als zumutbar angesehen.

5. Verkehrsbelastung, Verkehrsprobleme, Verkehrswege

Es wird von einer zusätzlichen Verkehrsbelastung für die Anlieger ausgegangen. Es wird darauf hingewiesen, dass durch den neuen Standort zusätzliche Transportwege zwischen den einzelnen Betriebszweigen der Firma Sarstedt, die sich an verschiedenen Standorten befinden, erzeugt werden. Es wird von einer zusätzlichen Belastung und Gefährdung der Anwohner in Elsenroth, insbesondere der Zubringerstraße Jägerhofstraße ausgegangen. Es wird befürchtet, dass es auch in Zukunft zu einer höheren Verkehrsbelastung aufgrund von Ausweitung der Produktionen in den Firmen kommen kann.

Stellungnahme bzw. Abwägung der Verwaltung

Die äußere Erschließung des neuen Gewerbegebietes erfolgt über eine neue Einmündung der Brüderstraße auf die L 350. Diese wird als Kreisverkehr geplant, sodass die Geschwindigkeiten auf der L 350 in diesem Bereich erheblich reduziert werden. Der Wunsch nach geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen auf der Landstraße wurde bereits von Anwohnern vorgebracht und somit aufgegriffen. Zur Analyse der verkehrlichen Auswirkungen des Neubaus auf das umgebende Straßennetz und zum Nachweis der Leistungsfähigkeit der benachbarten Knotenpunkte für die prognostizierte Verkehrsbelastung, wurde ein Verkehrsgutachten erarbeitet. Hierzu wurden Verkehrszählungen durchgeführt, die im Abgleich mit vor der Corona-Pandemie erfolgten Zählungen belastbare Prognosen sowohl für die Verkehrsentwicklung als auch für die Verkehrsverteilung ergeben. Die von den bekannten Firmen, die sich im neuen Gewerbegebiet ansiedeln wollen, zu erwartenden Verkehrszahlen einschließlich LKW-Aufkommen wurden entsprechend berücksichtigt. Ebenso wurden Prognoseberechnungen für die übrigen neuen Gewerbeflächen und die von diesen zu erwartenden Verkehre durchgeführt. Betrachtet wurden insbesondere die beiden Knotenpunkte L 95/L 350 Wildtor und der geplante Kreisverkehrsplatz L 350/Brüderstraße. Die Analyse der zukünftigen Verkehrsverteilung ergibt, dass analog zum Bestand ca. 20% der Verkehre aus dem Gewerbegebiet in Richtung Marienberghausen und ca. 80% der Verkehrsmengen in Richtung Wildtor abfließen.

Im Knotenpunkt Wildtor berechnet sich der prognostizierte tägliche Verkehr DTV wie folgt:

Zufahrt Süd Elsenroth/Jägerhofstraße	6.200 Kfz/24h (davon LKW 240)
Zufahrt West Gewerbegebiet	5.900 Kfz/24h (davon LKW 410)
Zufahrt Nord Bielstein	4.700 Kfz/24h (davon LKW 170)
Zufahrt Ost Großfischbach	4.700 Kfz/24h (davon LKW 280)